



Stadt Tornesch • Postfach 21 42 • 25437 Tornesch

An die Mitglieder des
Umweltausschusses

n a c h r i c h t l i c h
an alle übrigen Ratsfrauen und Rats-
herren sowie bürgerlichen Mitglieder

**Der Vorsitzende des
Umweltausschusses**

Geschäftsstelle
Wittstocker Str. 7
25436 Tornesch

Auskunft erteilt: Rainer Lutz
Zimmer: 222 2. Obergeschoss
Telefon: 04122-9572-450
Fax: 04122-9572-111
E-Mail: rainer.lutz@tornesch.de
Internet: www.tornesch.de

Tornesch, den 26.02.2016

Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Einvernehmen mit Herrn Bürgermeister Krügel lade ich Sie zu einer

öffentlichen Sitzung des Umweltausschusses

am Mittwoch, den 09.03.2016 um 19:30 Uhr im Sitzungssaal im Rathaus Tornesch, Wittsto-
cker Str. 7 ein.

Tagesordnung:

TOP	Betreff	Vorlage
Öffentlicher Teil		
1	Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit	
2	Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde	
3	Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 11.11.2015	
4	Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse	
5	Anfragen von Ausschussmitgliedern	
6	Berichte	VO/16/015
7	Renaturierungsarbeiten im Esinger Moor	VO/16/016
8	Teilfortschreibung des Landschaftsplanes für die Stadt Tornesch	VO/16/017
Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte werden nach Maßgabe der Beschlussfassung durch den Ausschuss voraussichtlich nichtöffentlich beraten.		
9	Bericht der Verwaltung	
10	Anfragen von Ausschussmitgliedern	

Mit freundlichen Grüßen

gez. Ingo Fruchtenicht
Vorsitzender



Mitteilungsvorlage	Vorlage-Nr: VO/16/015
	Status: öffentlich
	Datum: 26.02.2016
Federführend:	Bericht im Ausschuss: Rainer Lutz
	Bericht im Rat:
Stabstelle Umwelt und Wirtschaftskoordination	Bearbeiter: Rainer Lutz
Berichte	
Beratungsfolge:	
Datum	Gremium
09.03.2016	Umweltausschuss

A: Sachbericht**B: Stellungnahme der Verwaltung****C: Prüfungen:**

1. Umweltverträglichkeit
2. Kinder- und Jugendbeteiligung

D: Finanzielle Auswirkungen**E: Beschlussempfehlung****Zu A und B: Sachbericht / Stellungnahme der Verwaltung****RNVP**

Ende letzten Jahres wurde der Entwurf des 4.Regionalen Nahverkehrsplanes (RNVP) durch den Kreis Pinneberg versendet. Gleichzeitig wurde um Stellungnahmen gebeten.

Die Stadt Tornesch hatte im Wesentlichen drei Anregungen.

- 1.) Forderung nach weiteren Zughalten (RE 7)
- 2.) Forderung nach dem dritten Gleis zwischen Elmshorn und Pinneberg
- 3.) Der Kreis Pinneberg möge die ÖPNV-Bedienung in Tornesch deutlich erhöhen, z.B. durch eine neue Linie zwischen Bahnhof und Gewerbegebiet Oha mit Route über den Großen Moorweg. Bei der ÖPNV-Bedienung bildet Tornesch nahezu das Schlusslicht aller kreisangehörigen Kommunen.

Aktion Saubere Landschaft

Die Stadt Tornesch wird sich auch in diesem Jahr wieder an der landesweiten Sammelaktion am 19. März beteiligen, die Vereine sind bereits informiert. Die Sammlung endet, wie immer, mit einem gemeinsamen Essen bei der Fritz-Reuter-Schule ab 12.00 Uhr.

Laufbahn an der Fritz-Reuter-Schule

Im letzten Jahr konnte die von der Schule schon seit längerem gewünschte 50m-Laufbahn endlich realisiert werden. Sie liegt parallel zur Nordgrenze der Schule mitten im vorhandenen Baumbestand – andere Standorte mit der Möglichkeit eine so lange Laufbahn zu errichten – gab es nicht. Somit war die Erhaltung des Baumbestandes das Hauptproblem. Die Baulichkeit sollte den Wurzelhorizont nicht schädigen. Deshalb wurde die Laufbahn sozusagen „obendrauf gelegt“. Vom Material her wurde auch keine sogenannte Tartanbahn sondern eine Laufbahn aus Kunstrasen verlegt, die auch in der Breite reduziert wurde. Es blieb bei lediglich drei parallelen Laufbahnen.

Baumarbeiten an der Bahn

Wer in den letzten Wochen mit dem Zug von Hamburg nach Tornesch gefahren ist, konnte beobachten, dass entlang der gesamten Strecke sehr umfangreich am Baumbestand gearbeitet wurde. Diese Arbeiten werden nach einer Behörden-Information der Deutschen Bahn AG nun auch im Abschnitt zwischen Tornesch und Horst fortgesetzt. Die Arbeiten werden in zwei Etappen geplant. Zunächst soll noch in diesem Frühjahr der Buschaufwuchs radikal zurückgeschnitten werden.

Im Herbst sollen dann in dem Abschnitt ca. 500 Einzelbäume entnommen werden. Dabei soll sich nach Aussagen der Bahn auf eher minderwertige Baumarten beschränkt werden – Weichhölzer wie Weiden und Pappeln oder auch wild ausgeschossene Erlen. Die Entnahme von großen Eichen soll die Ausnahme bleiben. Diese Angelegenheit wurde auch mit den beiden zuständigen Naturschutzbehörden besprochen.

Der Grund für die Arbeiten sind die schlechten Erfahrungen der Bahn nach Sturmereignissen wie zuletzt Christian und Xaver. Da gab es tagelange Sperrungen der Bahnstrecke wegen umgestürzter Bäume, die auf dem Fahrdrat lagen. Hier rächen sich die mangelnden Unterhaltungsarbeiten der letzten Jahrzehnte. Dabei wäre eine regelmäßige Entnahme von Einzelbäumen (ca. 20/a) für die Natur sicherlich verträglicher als ein einmaliger Eingriff mit der Entnahme von gleich 500 Bäumen auf einen Schlag.

Gleichzeitig kündigt sich mit diesen Arbeiten auch ein Umdenken der Konzernleitung der Bahn an. Galten über Jahrzehnte hinweg solche Unterhaltungsarbeiten nur als lästige Pflicht, die man nur ungern wahrnahm, wird hier jetzt durchaus Nachholbedarf anerkannt. Das soll übrigens auch für das über Jahrzehnte ebenfalls stark vernachlässigte Netz der sogenannten „Bahngräben“ gelten, nachdem auf manchen Strecken bereits das Tempo reduziert werden musste wegen durchgeweichter Bahnkörper.

Zu C: Prüfungen

1. Umweltverträglichkeit

entfällt

2. Kinder- und Jugendbeteiligung

entfällt

gez.
Roland Krügel
Bürgermeister

Anlage/n:

keine



Mitteilungsvorlage	Vorlage-Nr:	VO/16/016
	Status:	öffentlich
	Datum:	26.02.2016
Federführend:	Bericht im Ausschuss:	Rainer Lutz
Stabstelle Umwelt und Wirtschaftskoordination	Bericht im Rat:	
	Bearbeiter:	Rainer Lutz
Renaturierungsarbeiten im Esinger Moor		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	
09.03.2016	Umweltausschuss	

A: Sachbericht**B: Stellungnahme der Verwaltung****C: Prüfungen:**

1. Umweltverträglichkeit
2. Kinder- und Jugendbeteiligung

D: Finanzielle Auswirkungen**E: Beschlussempfehlung****Zu A und B: Sachbericht / Stellungnahme der Verwaltung**

Vor ziemlich genau einem Jahr wurden die Arbeiten zur Wiedervernässung von Teilflächen des Esinger Moores abgeschlossen. Dabei hatte man sich darauf verständigt, nach einem Jahr eine Art Erfolgskontrolle durchzuführen. Diese Erfolgskontrolle sollte nun weniger genau nachweisen, um wie viele Zentimeter der Wasserstand genau angestiegen ist. Vielmehr sollte es darum gehen, ob sich das Wasser nach dem Bau einzelner Dämme nunmehr andere Wege des oberflächlichen Abflusses gesucht hat.

Diese Erfolgskontrolle soll in der neunten Kalenderwoche stattfinden, so dass in der Sitzung darüber aktuell berichtet werden kann und gegebenenfalls auch schon über anstehende Arbeiten der Nachsteuerung.

Parallel dazu liegt ein Angebot vor über eine Kartierung der Vegetation der in Rede stehenden Moorflächen inklusive einer Bestandsaufnahme von Vögeln und Amphibien vor. Die Erfassung würde insgesamt 3500,- € kosten. Im Anschluss daran könnte ein dreijähriges Monitoring mit Schülern der Klaus-Groth-Schule stehen, das mit lediglich 500,- €/a als äußerst günstig zu bezeichnen ist. Gerade die Arbeit mit Schülerinnen und Schülern ist dabei als besonders wegweisend zu betrachten.

Über die Ergebnisse ist im Rahmen des Ausschusses zu berichten.

Zu C: Prüfungen**1. Umweltverträglichkeit**

entfällt

2. Kinder- und Jugendbeteiligung

entfällt

gez.

Roland Krügel
Bürgermeister

Anlage/n:
keine



www.umwelthaus-pinneberg.de
umwelthaus-pinneberg@gmx.de

Ihr Ansprechpartner:
Katrin Hoyer
Ahrenloher Str. 281
25436 Tornesch
Tel: 04120/ 70 85 08
katrin.hoyer@gmx.de

Herr Rainer Lutz
Bau- und Umweltamt
Amtsleitung

Wittstocker Str 7
25436 Tornesch

30.10.2015

Angebot Moorfläche Heimstättenstr./ Grenzweg

Sehr geehrter Herr Lutz,
um die Entwicklung der o.g. Moorfläche über die Jahre einschätzen zu können, schlagen wir Ihnen zunächst eine vegetationskundliche Kartierung vor.

Ergänzend zur Kartierung der Vegetation würden wir Kontakt zu Vogelkundlern bzw. Amphibienexperten aufnehmen, falls Sie dies wünschen.

Bei unserem Gespräch im September hatte ich die spontane Idee, einen NaWi-Neigungskurs der Klaus-Groth-Schule einzubeziehen. Gestern sprach ich mit der Lehrkraft, die bereit wäre, mit ihren Kurs ein anschließendes, dreijähriges Monitoring mit einer Kartierung/ Jahr durchzuführen.

Die Betreuung der Schüler würde ich in Absprache mit der Lehrkraft übernehmen.

Ein entsprechendes Angebot anbei.

Mit freundlichem Gruß
Katrin Hoyer



www.umwelthaus-pinneberg.de
umwelthaus-pinneberg@gmx.de

Ihr Ansprechpartner:
Katrin Hoyer
Ahrenloher Str. 281
25436 Tornesch
Tel: 04120/ 70 85 08
katrin.hoyer@gmx.de

Angebot

Kartierung Moorfläche Heimstättenstr./ Grenzweg

Kartierung der Vegetation (10 Quadranten 2 x 2 Meter an typischen und zufällig ausgewählten Standorten, Zusammenfassung der Ergebnisse)	2.500,- Euro
Einfache Bestandsaufnahme Vögel, Kurzbericht	500,-
Einfache Bestandsaufnahme Amphibien, Kurzbericht	500,-
	3.500,- Euro

Monitoring mit Schülern

Dreijähriges Monitoring mit Schülern der Klaus-Groth-Schule (jährliche Kontrolle der Quadranten mit den Schülern jeweils nach den Sommerferien, Einbindung in den Unterricht, Kontrolle und Zusammenfassung der Ergebnisse) 500,- Euro/ Jahr	1.500,- Euro
Summe	1.500,- Euro



Beschlussvorlage	Vorlage-Nr:	VO/16/017
	Status:	öffentlich
	Datum:	26.02.2016
Federführend:	Bericht im Ausschuss:	Rainer Lutz
	Bericht im Rat:	
Stabstelle Umwelt und Wirtschaftskoordination	Bearbeiter:	Rainer Lutz
Teilfortschreibung des Landschaftsplanes für die Stadt Tornesch		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	
09.03.2016	Umweltausschuss	

A: Sachbericht**B: Stellungnahme der Verwaltung****C: Prüfungen:**

1. Umweltverträglichkeit
2. Kinder- und Jugendbeteiligung

D: Finanzielle Auswirkungen**E: Beschlussempfehlung****Zu A und B: Sachbericht / Stellungnahme der Verwaltung**

Der für die Stadt Tornesch derzeit gültige Landschaftsplan stammt mit der Aufnahme der Landschaftselemente vom Ende der 80er Jahre. Beschlossen wurde er 1992. Seitdem hat er, im Gegensatz zum Flächennutzungsplan keine Änderungen erfahren. D.h. das Gros der baulichen Entwicklungen der letzten Jahre ist hier nicht ablesbar.

Zu nennen sind besonders der Neubau des Sportplatzes und des Parkplatzes bei HellermannTyton auf der Ostseite des Großen Moorweges sowie die gewerbliche Entwicklung bei HellermannTyton selbst.

Durchaus abgedeckt im Landschaftsplan ist dagegen die bauliche Entwicklung östlich der A 23 (Gewerbe), von Tornesch „Am See“ und auch eine mögliche Entwicklung östlich des Thujaweges nördlich der Ahrenloher Straße.

Derzeit sind darüber hinaus aber drei weitere bauliche Entwicklungen in Rede, die über die Abgrenzungen der überplanten Gebiete zur freien Landschaft hinausgehen:

- 1.) Weitere gewerbliche Entwicklung bei HellermannTyton östlich des Großen Moorweges;
- 2.) Neubau eines Tagungshotels an der Ahrenloher Straße;
- 3.) Weitere gewerbliche Entwicklung östlich der A 23 und nördlich des bestehenden Gewerbegebietes Oha.

Schon bei den ersten Gesprächen über weiteres Gewerbeland an der A 23 mit der Landesplanung wurde von dort eine naturräumliche Betrachtung möglicher Standorte angeregt, ohne deren Ergebnisse ein solches Ansinnen keinen Erfolg haben würde.

Dieses Gutachten wurde 2013 fertiggestellt und liegt der Landesplanungsbehörde vor. Bei weiteren Gesprächen mit der Landesplanungsbehörde und der Unteren Naturschutzbehörde des Kreises Pinneberg zeichnete sich ab, dass ohne eine Aktualisierung des Landschaftsplanes keine weitere bauliche Entwicklung „im großen Stile“ stattfinden kann. Dabei wurde dann noch der Hinweis gegeben, dass nicht das gesamte Stadtgebiet überplant werden muss.

Vor diesem Hintergrund wurde das Büro Mordhorst aus Nortorf, das seinerzeit schon den landschaftsökologischen Fachbeitrag zur Standortsuche für ein Gewerbegebiet erarbeitet hatte, beauftragt für den Bereich nördlich der Bahnstrecke die Teilfortschreibung des Landschaftsplanes vorzunehmen.

Das Büro wird sich selbst, seine Arbeitsweise und die Aufgaben und Ziele der Landschaftsplanung vorstellen und Aussagen zum möglichen Zeithorizont machen.

Zu C: Prüfungen

1. Umweltverträglichkeit

entfällt

2. Kinder- und Jugendbeteiligung

entfällt

Zu D: Finanzielle Auswirkungen / Darstellung der Folgekosten

Der Beschluss hat finanzielle Auswirkungen: ja nein

Die Maßnahme/Aufgabe ist:

<input checked="" type="checkbox"/>	vollständig eigenfinanziert
<input type="checkbox"/>	teilweise gegenfinanziert
<input type="checkbox"/>	vollständig gegenfinanziert

Auswirkungen auf den Stellenplan:

<input type="checkbox"/>	Stellenmehrbedarf	<input type="checkbox"/>	Stellenminderbedarf
<input type="checkbox"/>	höhere Dotierung	<input type="checkbox"/>	Niedrigere Dotierung
<input checked="" type="checkbox"/>	Keine Auswirkungen		

Es wurde eine Wirtschaftlichkeitsprüfung durchgeführt: ja nein

Es liegt eine Ausweitung oder eine Neuaufnahme einer Freiwilligen Leistung vor: ja nein

Produkt/e:						
Erträge/Aufwendungen	2016	2017	2018	2019	2020	2021 ff.
	in EUR					
<i>* Anzugeben bei Erträgen, ob Zuschüsse/Zuweisungen; Transfererträge; Kostenerstattungen/Leistungsentgelte oder sonstige Erträge</i>						
<i>* Anzugeben bei Aufwendungen, ob Personalaufwand; Sozialtransferaufwand; Sachaufwand; Zuschüsse/Zuweisungen oder sonstige Aufwendungen</i>						
Erträge*:						
Aufwendungen*:	20.000					
Saldo (E-A)						
davon noch zu veranschlagen:						
Investition/Investitionsförderung	2016	2017	2018	2019	2020	2021 ff.
	in EUR					
Einzahlungen						
Auszahlungen						
Saldo (E-A)						
davon noch zu veranschlagen:						
Erträge (z.B. Auflösung von Sonderposten)						
Abschreibungsaufwand						
Saldo (E-A)						
davon noch zu veranschlagen:						
Verpflichtungsermächtigungen						
davon noch zu veranschlagen:						

Folgeeinsparungen/-kosten	2016	2017	2018	2019	2020	2021 ff.
(indirekte Auswirkungen, ggf. sorgfältig zu schätzen)	in EUR					
<i>* Anzugeben bei Erträgen, ob Zuschüsse/Zuweisungen; Transfererträge; Kostenerstattungen/Leistungsentgelte oder sonstige Erträge</i>						
<i>* Anzugeben bei Aufwendungen, ob Personalaufwand; Sozialtransferaufwand; Sachaufwand; Zuschüsse/Zuweisungen oder sonstige Aufwendungen</i>						
Erträge*:						
Aufwendungen*:						
Saldo (E-A)						
davon noch zu veranschlagen:						

Zu E: Beschlussempfehlung

Der Umweltausschuss begrüßt die Aktualisierung des Landschaftsplanes und beauftragt das Büro Mordhorst aus Nortorf mit der Teilfortschreibung des Landschaftsplanes für das Stadtgebiet von Tornesch nördlich der Bahnstrecke.

gez.
Roland Krügel
Bürgermeister

Anlage/n:
keine